

Pressemitteilung vom 03.09.2024

Schluss mit den Angriffen auf Geflüchtete – nein zum Gipfel der Reaktion

„Im Vorfeld des heutigen Treffens mit Vertreter*innen der Bundesregierung überschlugen sich CDU-Politiker mit Forderungen, die noch verbleibenden Rechte von Geflüchteten weiter zu dezimieren. Dabei hat die Ampel vergangene Woche bereits ein weiteres drastisches Entrechtungspaket vorgelegt. Dass Leistungskürzungen auf Null und direkte Zurückweisungen an den Grenzen unzweifelhaft gegen Verfassungs- und EU-Recht verstoßen, interessiert die sogenannten demokratischen Parteien offenbar schon lange nicht mehr. Die Grünen, die sich gerne als Fortschrittspartei inszenieren, tauchen in der Debatte komplett unter. Was Ampel und Union heute in Berlin veranstalten, droht zu einem einzigen Gipfeltreffen der Reaktion zu werden“, warnt Clara Bünger, flucht- und rechtspolitische Sprecherin der Linken im Bundestag. Bünger weiter:

„Das Manöver ist so schäbig wie durchsichtig: Auf echte Probleme, etwa den voranschreitenden Klimawandel, sich zuspitzende ökonomische Krisen, den Zerfall der öffentlichen Infrastruktur, eskalierende Kriege nicht nur in der Ukraine und in Gaza, haben weder die Ampel noch die CDU Antworten. Deshalb schließen sie sich im Kampf gegen Geflüchtete zusammen – und treiben das gesellschaftliche Klima damit noch weiter nach rechts. Angesichts der jüngsten Wahlerfolge der AfD könnte es keine falschere Politik geben.

Nicht Geflüchtete sind das Problem, sondern die Umstände, die sie zur Flucht zwingen. Solange Menschen hier Schutz suchen, müssen Bund und Länder die Voraussetzungen für eine menschenwürdige Aufnahme schaffen. Dafür sind umfassende Investitionen in die kommunale Infrastruktur notwendig, von denen im Übrigen alle hier lebenden Menschen profitieren würden.“

Clara Bünger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sprecherin für Flucht- und Rechtspolitik
clara.buenger@bundestag.de
clarabuenger.de

Clara Bünger
Die Linke